

«Perspektiven für die Wirtschaftsregion Fricktal»

Wirtschaftsforum Fricktal 2017

vom 21. September 2017

Das Fricktal eine erfolgreiche Wirtschaftsregion

1. Was ist Erfolg?
2. Worauf basiert der wirtschaftliche Erfolg?
3. Herausforderungen und Trends: Einfluss von äusseren Faktoren
4. Perspektiven für das Fricktal und Stellschrauben für den künftigen Erfolg

Das Fricktal eine erfolgreiche Wirtschaftsregion

1. Kriterien für «Erfolg»

- verantwortungsvolles, nachhaltiges Wachstum
- Wertschöpfung und Arbeitsproduktivität
- Fachkräfte: Beschäftigung und Qualifikationen
- Einnahmen der Kommunen

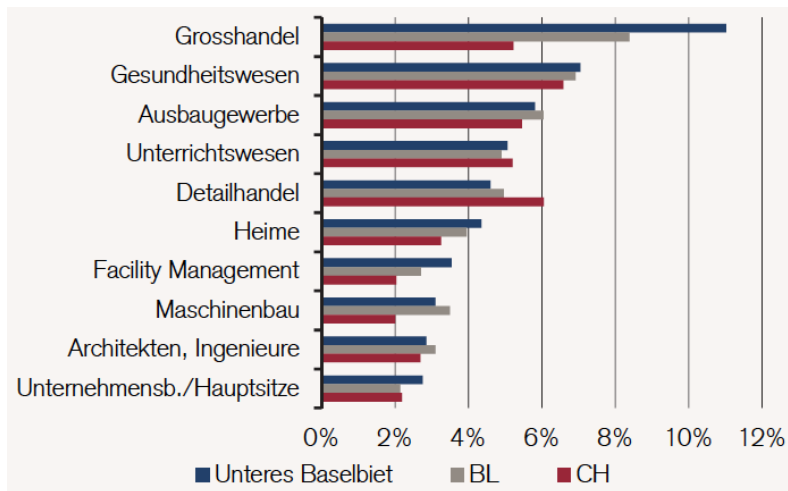
2. Worauf basiert der wirtschaftliche Erfolg im Fricktal?

- Branchen und Treiber: das Fricktal im Vergleich

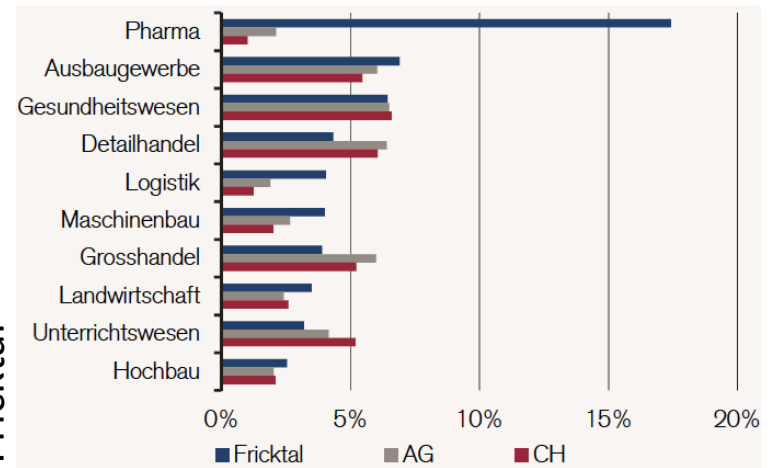
Branchenstruktur

Beschäftigungsanteile der zehn grössten Branchen in Prozent, 2013

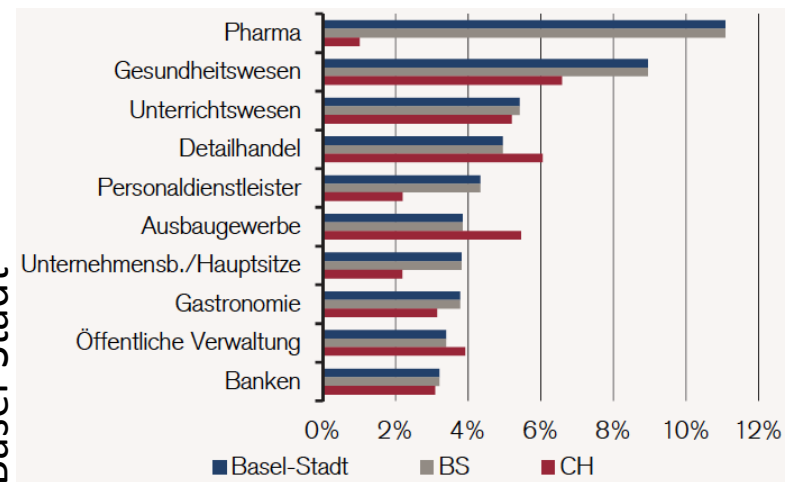
Unteres Baselbiet



Fricktal



Basel-Stadt

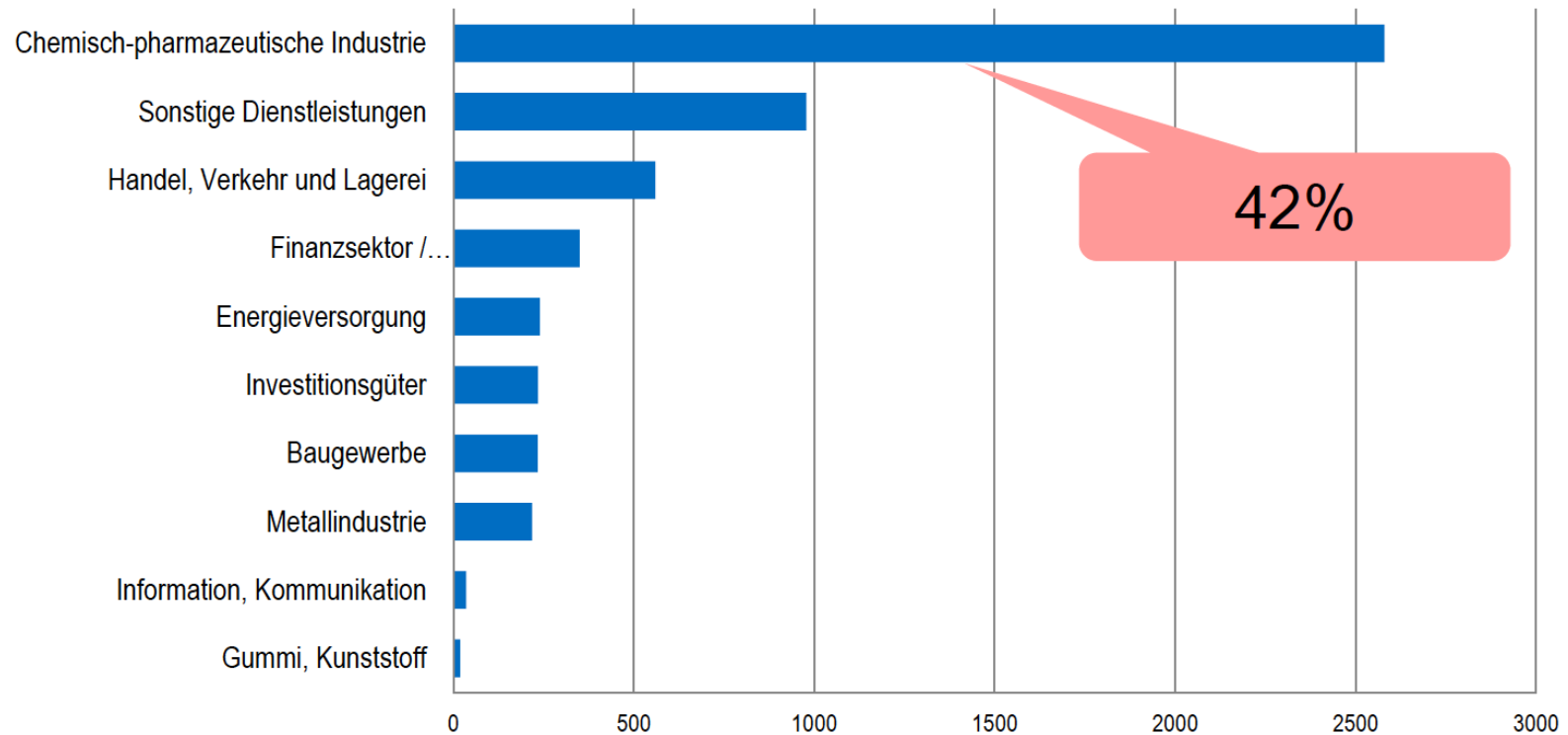


Quelle: BFS, Credit Suisse

Bruttowertschöpfung im Fricktal

Reale Bruttowertschöpfung im Fricktal

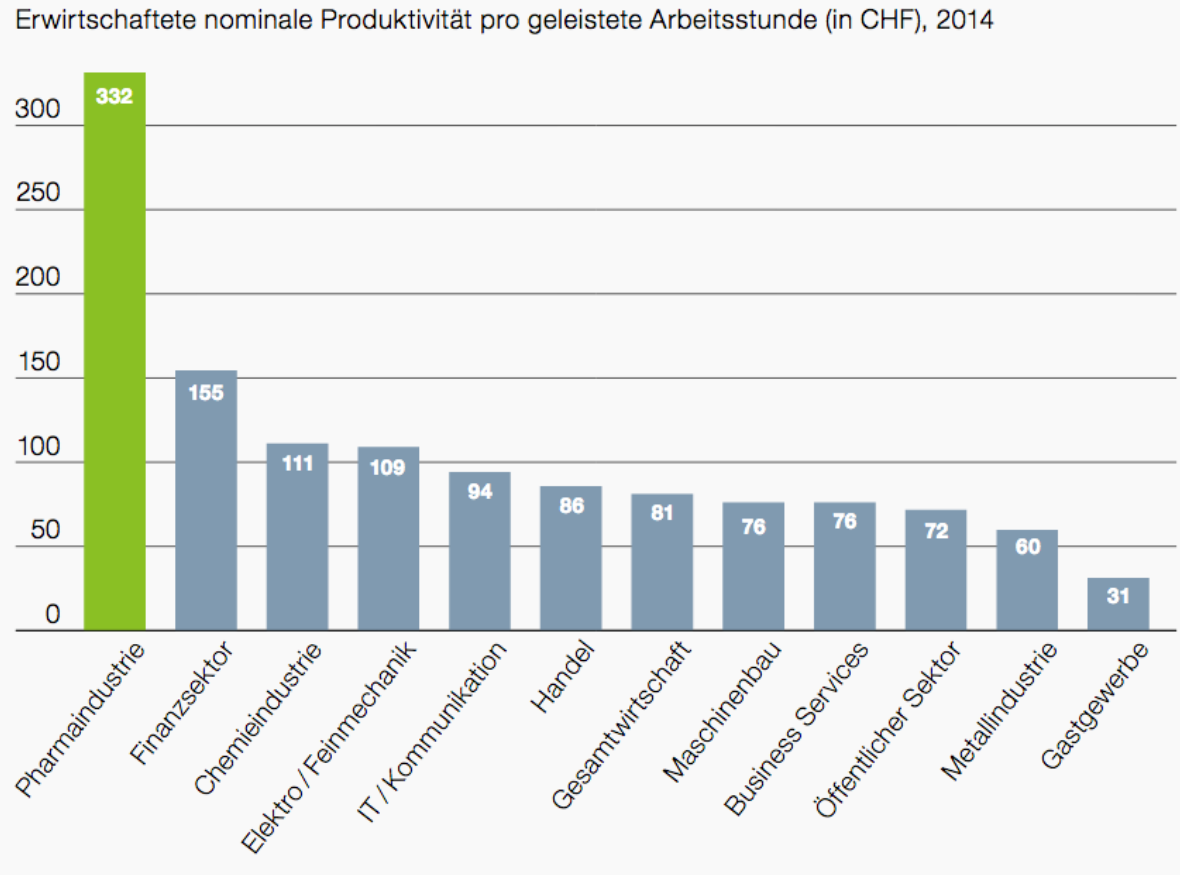
BAK Economics, in Mio. CHF, 2013



Quelle: Fricktal Regio

Produktivität pro Arbeitsstunde

Erwirtschaftete nominale Produktivität pro geleistete Arbeitsstunde, 2014



Quelle: Interpharma

Treiber für den wirtschaftlichen Erfolg von heute

Standortfaktoren - allgemein

- Hohe Lebensqualität: Umwelt, Wohnen, Freizeitangebote
- Gutes Bildungssystem → gute, qualifizierte Fachkräfte
- Rechtssicherheit, Stabilität

Treiber für den wirtschaftlichen Erfolg von heute

Standortfaktoren – wirtschaftsspezifisch

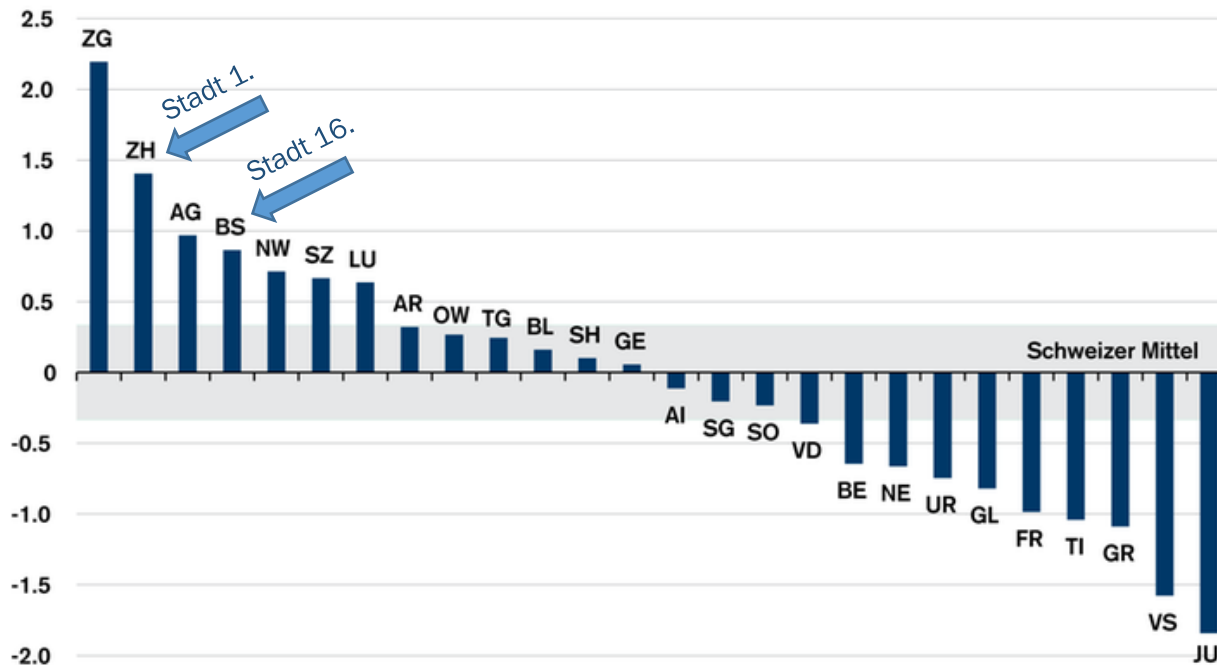
- Siedlungsflächen, Verkehrsinfrastrukturen,
- Regulierung, Steuern
- Verfügbarkeit von geeigneten Fachkräften
- Räumliche Nähe zu F&E und Zulieferfirmen (Life Sciences)
- Strategische Planung (Politik), Flexibilität (Verwaltung)

Regulierungsranking Weltbank (63 Länder)

Rang/Land (von 151)	<u>2014</u>	<u>2016</u>	
1. Singapur	5,2	5,59	+ 0,39
2. Ruanda	4,8	5,47	+ 0,67
3. Arab. Emirat	5,2	5,33	
4. Hongkong/China	4,95	5,23	
5. Katar	5,2	5,05	
6. Malaysia	4,97	4,91	
7. Schweiz	4,21	4,82	+ 0,61
8. Georgien	4,5	4,81	
18. Deutschland	3,6	4,28	+ 0,68
29. USA	3,39	4,04	+ 0.65

14 Indikatoren u.a. politische Effektivität, Regulierung, Stabilität, Transparenz, unabhängiges Rechtswesen, etc.

Standortqualität Ranking Schweizer Kantone



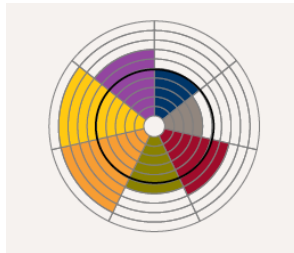
SQL-Indikatoren:

- Erreichbarkeit (Bevölkerung, Beschäftigte, Flughäfen)
- Steuern (Attraktivität für Unternehmen und natürliche Personen)
- Verfügbarkeit von (hochqualifizierten) Fachkräften

SQL-Ranking Schweizer Regionen 2017



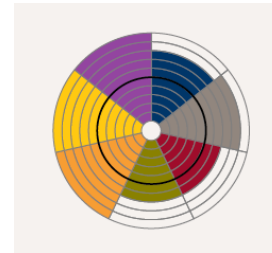
Basel-Stadt: Rang 16



Unteres Baselbiet:
Rang 26

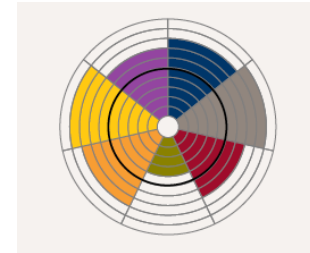


Oberes Baselbiet:
Rang 46



Baden: Rang 3

Im 2015 Rang 5
U.Steuersenkung Kt AG



Fricktal: Rang 21

Im 2015 Rang 25
(Unternehmenssteuer-Senkung Kt. AG)

SQL-Indikatoren (Standortqualität):

- Erreichbarkeit der Bevölkerung
- Erreichbarkeit der Beschäftigten
- Erreichbarkeit von Flughäfen
- Verfügbarkeit von Hochqualifizierten
- Verfügbarkeit von Fachkräften
- Steuerliche Attraktivität für juristische Personen
- Steuerliche Attraktivität für natürliche Personen

Stärken des Fricktals – heute

- Branchen: wertschöpfungsintensive Pharma und Industrie
 - Verfügbarkeit von erschlossenen, gut erreichbaren Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsflächen
 - steuerliche Attraktivität
 - Gute Verkehrsanbindungen, Nähe zu Kernstadt mit Universitäten, Kulturangeboten
 - Verfügbarkeit von Fachkräften (viele Grenzgänger und Pendler)
 - Flexible und agile Verwaltung
- Erfolgsfaktoren für die Ansiedlung von wertschöpfungsintensiven Unternehmen → Arbeitsplätze → Steuereinnahmen

Verfügbarkeit freier Industrie- und Gewerbeflächen

Unbebaute Flächen (in ha)

- Fricktal

ca. 200 ha

- Baureif: 147
- Baureif in 5 Jahren: 25
- langfristige Baugebietsreserve: 28

- Basel-Landschaft:

ca. 31 – 45+ ha

nicht alle Brachen-Details bekannt

- Basel-Stadt

0 ha

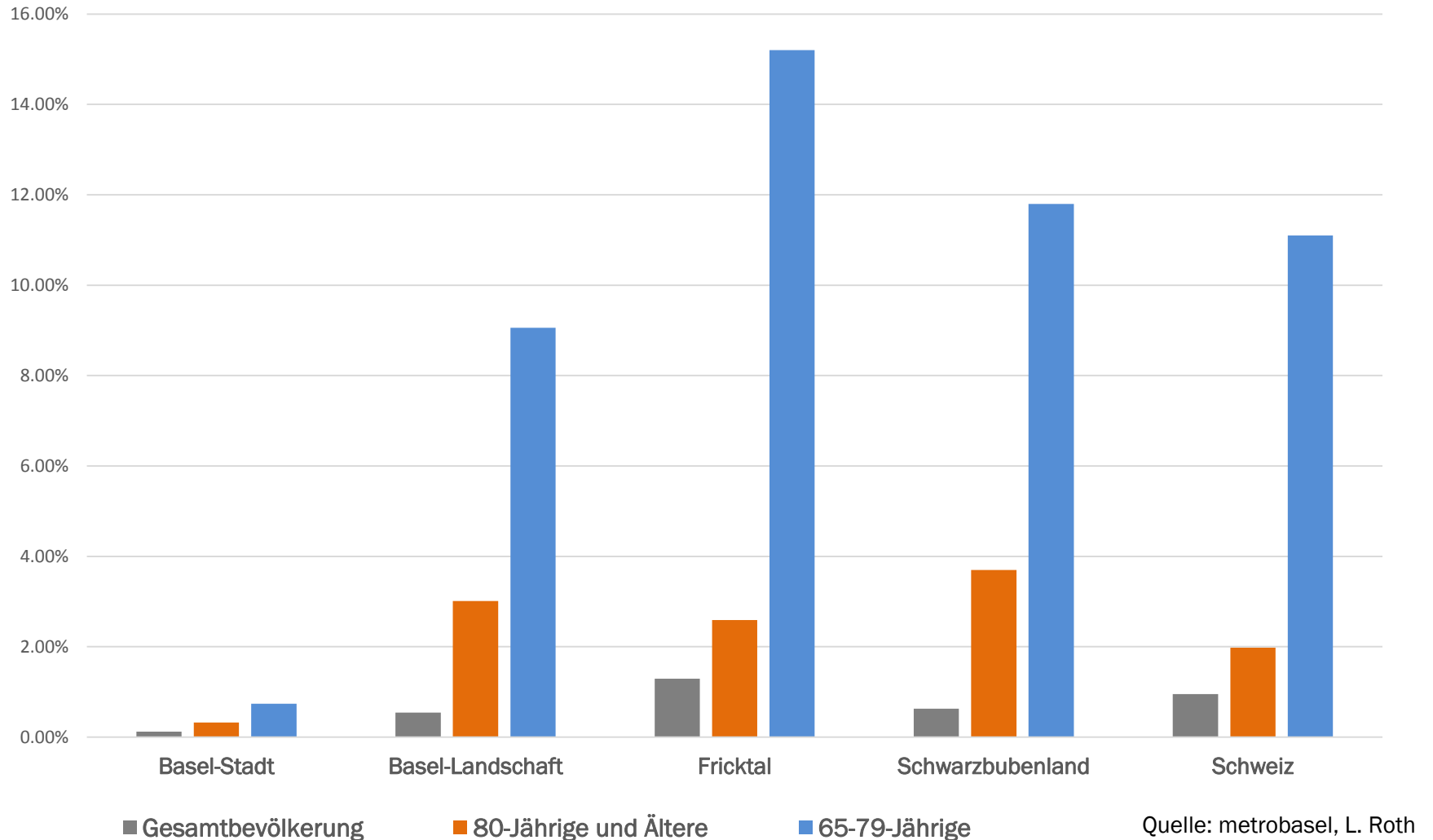
- langfristig keine Brachflächen vorhanden
- Entwicklungsflächen 20

Herausforderungen

Verfügbarkeit von geeigneten Fachkräfte

- Demografischer Wandel, Alterung der Gesellschaften (Aging) – führt zu einem Fachkräftemangel
- politische Rahmenbedingungen
- Wirtschaft: Enabling der Mitarbeitenden

Die jährliche Zunahme seit 2010 im Mittel



Bevölkerungsentwicklung Schweiz / Fricktal

Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2060

Mittleres Szenario (BFS) absolut und in Prozent nach Altersgruppe

Quelle: age-report.ch (BFS, zukünftige Bevölkerungsentwicklung, Szenario AR-00-2010)

Altersgruppe							2010 - 2030	Fricktal	
	2010	2020	2030	2040	2050	2060		2015	2030
<20 Jahre	1'543'062	1'572'870	1'619'402	1'572'057	1'550'897	1'565'864	+5%	15 894	16 553
20-34 Jahre	1'489'264	1'509'431	1'426'095	1'465'422	1'474'068	1'432'801	-4%	14 571	13 649
35-54 Jahre	2'401'982	2'358'446	2'322'178	2'277'720	2'231'759	2'269'553	-3%	25 136	26 736
55-64 Jahre	957'002	1'167'318	1'156'318	1'099'617	1'131'458	1'072'741	+21%	10 651	13 753
65-79 Jahre	978'238	1'219'009	1'450'987	1'549'502	1'450'622	1'491'785	+48%	10 355	16 571
>79 Jahre	418'449	529'785	738'851	930'266	1'140'151	1'155'968	+77%	3 439	7 060
Gesamt	7'787'997	8'356'859	8'713'831	8'894'584	8'978'955	8'988'712	+12%	80 046	94 322

2030

zw. 20-65 J.

4 904 591 → 3'187'984 (100% Vollzeitäquivalent)

bis 20 und ü65

3 809 240 → 5'142'474 (0% Vollzeitäquivalent)

Demografischer Wandel: Altenquotient steigend

	Deutschland	Schweiz	Verhältnis
• 2000	26.8	26.0	1 : 3.8/2.5
• 2010	33.8	27.5	
• 2020	38.0 (mit Zuwanderung)	33.4	1 : 3/1.95
• 2030	49.0	43.0	1 : 2.3/1.5
• 2040	56.0	49.2	1 : 2/1.3
• 2050	57.0	51.1	1 : 1.96/1.3

Altenquotient: Anteil der ü-65 DE und CH an den 20 – 65-Jährigen / Berücksichtigung der durchschnittlichen Erwerbsquote (Berechnungen metrobasel)

Verfügbarkeit von geeigneten Fachkräften

Politische Rahmenbedingungen

- Personenfreizügigkeit: Grenzgänger
- Drittstaatenkontingente: hochqualifizierte Spezialisten
- Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Betreuungsaufgaben
- Anreize für längere Erwerbstätigkeit
- Gezielte Aus- und Weiterbildungsangebote

Wirtschaft: Angebote für Mitarbeitende

- Beschäftigung von älteren Fachkräften, Bogenkarriere
- Ermöglichung von Aus- und Weiterbildung (intern und extern)
- Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Betreuungsaufgaben

Digitale Transformation

Auswirkungen auf

- Arbeitsmarkt: Berufsbilder und Arbeitsplätze
- Beschäftigung allgemein
- Bildung: Angebote und Vermittlung
- Datennutzung und Gesetzgebung
- Unternehmen: Prozesse, Fachkräftebedarf und Flächenbedarf
- Politik: Einnahmen (Steuern)

Performance im Vergleich – Digitale Trends

Indikatoren	Singapur →	USA ↘	CH ↘	DE ↘
Wissen / Bildung	1/9	5/33	4/25	13/15
Wissenschaftl. Konzentration	8	1	13	15
Technologie/Rahmenbed.	1/1	6/12	8/10	21/26
Regulatorische Rahmenbed.	1	17	13	20
Kapital	14	2	11	19
Anpassungsbereitschaft (Haltung)	11	2	23	22
Business Flexibilität	14	3	4	18
IT Integration	1	12	13	16
Total / Platz: 63 Länder weltweit	61/1	103/3	124/8	185/17

IMD (Intern. Institute for Management Development) Digital Competitiveness Ranking 2017 / 63 Länder

Investitionen in digitale Infrastrukturen und Bildung

CH: 06.2017: BR will 150 Mio. CHF für digitale Grund- und Weiterbildung

DE: 10.2016: Bund will 10'000 Mio € (10 Mrd.) für Breitband, W-LAN, Computer an Schulen (die Länder sollen die Hälfte investieren)

Anmerkung: Bevölkerung DE 82,67 Mio / CH 8,4 Mio

Veränderung Berufsbilder

Wahrscheinlichkeit der Computerisierung

von Tätigkeiten

niedrig

- Pflege
- Überzeugungsfähigkeit
- Verhandlung
- Soziale Wahrnehmung
- Kreativität
- Originalität

mittel

- Beengter Arbeitsbereich („cramped work space“)

hoch

- Hand- und Fingerfertigkeit

von ausgewählten Berufsbildern

niedrig

- Anwälte
- CEOs
- Ingenieure
- Lehrkräfte
- Mediziner (Ärzte)
- Mode-Designer
- Pfleger

mittel

- Finanzberater
- Historiker
- Logistiker
- Marktforscher
- Piloten
- Richter
- Volkswirte

hoch

- Buchhalter
- Chauffeure
- Jäger
- Metallbauer
- Reinigungskräfte
- Steuerberater
- Versicherer

...und neue Arbeitsplätze

800'000 neue Arbeitsplätze in der Schweiz zw. 1990 –2014
ø 35'000 p.a.

220'000 voraussichtliche neue Stellen bis 2025 ø 27'000 p.a.
vorwiegend bedingt durch die Automatisierung:

Stellschrauben für den Erfolg von morgen

- ➤ Verfügbarkeit von geeigneten Fachkräften (offener Arbeitsmarkt und digitale Kompetenzen durch Aus- und Weiterbildung aufbauen)
- zukunftsorientierte Infrastrukturen (WLAN, IT an Schulen, Verkehr)
- zukunftsfähige, kompetitive Regulierungen und Steuersysteme
- Datennutzung und -Sicherheit gewährleisten
- ➤ Verfügbarkeit von geeigneten Industrie- und Dienstleistungsflächen
- Verfügbarkeit von Investitionskapital auch für KMU
- ➤ Agilität, Flexibilität, Stabilität und Rechtssicherheit
- tragbare und gesicherte Sozialsysteme
- Beschäftigung und Einkommen für (fast) alle

Perspektiven für das Fricktal - Fazit

- **Niemand weiss, was die Zukunft bringt. Sicher ist aber, dass die Arbeitswelt durch die Digitalisierung massive Veränderungen erfährt. Wir können uns diesen nicht entziehen.**
- **Unser Erfolg liegt in der aktiven Gestaltung und Steuerung der Zukunft, nicht im Festhalten an der Gegenwart.**
- **Wenn das Fricktal frühzeitig die Weichen für die Zukunft stellt, hat es die besten Voraussetzungen und Chancen, auch in Zukunft erfolgreich zu bleiben.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit